

Bau der Allwetterplätze hat begonnen

Schon Mitte Oktober soll beim TC Isny auf neuem Untergrund gespielt werden können

Von Michael Panzram

ISNY - Die Mitglieder des Tennisclubs Isny sollen künftig ganzjährig auf der Anlage spielen können. Dazu werden zwei Allwetterplätze gebaut. Die Umbauarbeiten haben am Montag begonnen – und sollen nur wenige Wochen dauern. „Wir freuen uns sehr darauf, dass wir jetzt in die Umsetzung gehen konnten und hoffen, dass sie schnell abgeschlossen sein wird“, sagt der TCI-Vorsitzende Franz Biggel-Blaschko.

Seit vergangenem Montag haben Tennisspieler in Isny auf der Anlage zwischen Waldbad und Langlaufstadion nur noch vier statt der üblichen sechs Plätze zur Verfügung. An den dem Wald am nächsten gelegenen zwei ist in den nächsten Wochen nicht an ein Spiel zu denken. Denn aktuell werden diese Plätze fünf und sechs abgebaut – um sie anschließend wieder aufzubauen. Erst wurden die Werbebanner und der Zaun entfernt, danach begann ein Bagger, den Ziegelsandbelag abzutragen.

Eine ganz normale Sanierung ist das allerdings nicht. Das zeigt schon ein Blick auf den finanziellen Aufwand. Etwa 125.000 Euro



Die Plätze fünf und sechs des TC Isny werden seit Montag umgebaut. Im Oktober soll hier auf sogenannten Allwetterplätzen gespielt werden können.

FOTO: MICHAEL PANZRAM

nimmt der TC Isny in die Hand, um die beiden Plätze rundzuerneuern. Ganz besonders soll

künftig der Belag sein, auf dem gespielt wird. Anfang Oktober soll ein Allwetterbelag, RedClay

genannt, aufgetragen werden. Er ermöglicht den Ganzjahresbetrieb, weil er besonders schnell

abtrocknet. Somit könnte, abgesehen von dicken Schneemassen, künftig auch über den Winter gespielt werden.

Als schönes Beispiel nennen Biggel-Blaschko und Sabine Kernatsch, die beim TC Isny für die Finanzen zuständig ist, den Silvestertag 2022. Damals schien die Sonne und es hatte gut und gerne 15 Grad – fast ideales Tenniswetter also. Schon 2023 könnte dank des Umbaus solch ein Tag ideal genutzt werden. Damit es soweit kommen konnte, sammelte der TCI über eine Crowdfunding-Aktion, über Förderungen (von der Stadt Isny, die auch ein zinsloses Darlehen gewährt, und vom Tennisverband WTB) und über die Mitglieder das nötige Geld, um sich die besonderen Plätze leisten zu können. Sollten die Bauarbeiten planmäßig vorangehen – unter anderem sind drei regenfreie Tage zum Auftragen des Belages nötig – könnte eventuell schon Mitte Oktober auf den Allwetterplätzen gespielt werden. „Bei guter Herbstwetterlage gelingt uns vielleicht sogar ein nahtloser Übergang mit Schließung der Plätze eins bis vier und Öffnung der Plätze fünf und sechs“, hofft die TCI-Vorstandschaft.